

Peters / Küdde

RAD ELN FÜR DIE SEELE



Wohlfühl Touren

Münsterland

DROSTE

ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK



TOUR 1: GRENZENLOS RADELN

7

Im nördlichen Dreiländereck

33 km | 100 Hm | 4 Std. | Rundtour



TOUR 2: WIE EIN GEDICHT!

19

Mit Annette rund um Havixbeck

43 km | 210 Hm | 5 Std. | Rundtour



TOUR 3: HEIDEFAHRT

31

Münsterland trifft Niederrhein

57 km | 190 Hm | 6 Std. | Rundtour



TOUR 4: STADT, LAND, FLUSS

43

Sattelfest um Warendorf

40 km | 120 Hm | 4 Std. | Rundtour



TOUR 5: WEITES LAND

55

Über Strombergs Burgrand schauen

39 km | 240 Hm | 4 Std. | Rundtour



TOUR 6: BLÜTENZAUBER

67

Im Hamaland

40 km | 160 Hm | 5 Std. | Rundtour



TOUR 7: HERRSCHAFTSZEITEN!

79

Schloss und Burg im Steverland

49 km | 140 Hm | 5 Std. | Rundtour



TOUR 8: BUMMELBAHNEN

91

Auf drei Bahntrassen im Norden

49 km | 240 Hm | 5 Std. | Rundtour



TOUR 9: AALLEN HOPP!

103

Von Aa nach See

42 km | 120 Hm | 5 Std. | Rundtour



TOUR 10: WALDMEISTERSCHAFTEN

115

Tour de Hohe Mark

27 km | 160 Hm | 3 Std. | Rundtour



TOUR 11: BRÜCKENTAG!

127

Kreuz und quer am Nassen Dreieck

28 km | 90 Hm | 3 Std. | Rundtour



TOUR 12: SEENSUCHT

139

Halterner See(le)ndlandschaft

27 km | 110 Hm | 3 Std. | Rundtour



TOUR 13: KULTUR NAH DER NATUR

153

Durch Gronaus grüne Auen

41 km | 90 Hm | 4 Std. | Rundtour



TOUR 14: BERKELMANIA

165

Im Schatten der Baumberge

40 km | 190 Hm | 3 Std. | Rundtour



TOUR 15: DIE SEELE WASCHEN

179

An münsterschen Gewässern

45 km | 120 Hm | 5 Std. | Rundtour

Emswehr in Rheine





Liebe Leser, liebe Freunde des beseelten Fahrradfahrens,

dieses Buch lädt Sie dazu ein, das Münsterland – ein wahres Paradies für Radelnde – näher kennenzulernen.

Auf 15 Rundtouren über weitgehend ebene und geruhsame Wege können Sie die wunderbare münsterländische Parklandschaft mit dem Rad entdecken. Die Touren führen an erfrischende Plätze in der Natur und an kulturhistorische Orte, die der Seele weiten Raum und viel Zeit zum Atmen und Nachspüren geben.

Es war mir eine große Freude, diese Touren für Sie geplant, gefahren, zusammengestellt und in Worte gefasst zu haben. Jutta Küdde hat mit ihren einladenden und stimmungsvollen Fotos dieses Buch ebenso bereichert.

Auf den Erkundungsfahrten sind wir dabei Menschen begegnet, die mit viel Engagement und Herzblut diese naturnahen und historischen Orte pflegen, uns ihre Geschichten aus der Heimat weiter erzählt haben und für uns erfahrbar machten.

Zudem sind wir unterwegs immer wieder auf eine herzliche Gastfreundschaft getroffen. Auf den Strecken gibt es viele kulinarische Oasen zum Verweilen und Auftanken, in denen man seinen körperlichen Durst und Hunger stillen kann.

Mögen auch Sie an die vielen beseelten Orte gelangen und offenen Menschen begegnen, welche die Fahrt durch die münsterländische Seelenlandschaft jedes Mal zu einem schönen und eindrucksvollen Erlebnis werden lassen. Das Ganze bei hoffentlich immer gutem Wetter und mit viel Rückenwind! Wir wünschen Ihnen allzeit eine gute Fahrt. Radeln Sie mit Seele!

Ihr Michael Peters



NATUR-INFO



KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO

- * 33 Kilometer
- * 100 Höhenmeter
- * 4 Stunden
- * Rundtour



Salinenpark in Rheine



Grenzenlos Radeln

Im nördlichen Dreiländereck

Aus dem Bahnhof kommend halten wir uns links und nehmen die **Bahnhofstraße** in Richtung Bahnunterführung. An der nächsten Kreuzung treffen wir auf die Lindenstraße, in die wir rechts einbiegen. Gleich hinter der ADAC-Luftrettungsstelle und dem Parkhaus folgen wir nach rechts dem weißen Hinweisschild für Radfahrer und Fußgänger in Richtung Neuenkirchen/Wettringen. Nach wenigen Metern treffen wir auf die Bahnlinie Oberhausen–Quakenbrück, der wir parallel auf dem Bahntrassenradweg der ehemaligen Linie Rheine–Ochtrup an einem früheren, schön restaurierten Stellwerk vorbei und unter der Straßenüberführung hindurch folgen. Bereits nach rund 700 Metern trennen sich unsere Bahnstrecken wieder: Wir folgen unserem Bahntrassenradweg und fahren im Schatten des Thiebergs (84 m) an Ahornbäumen, Hecken und Zäunen entlang. Links geben die Büsche immer wieder kurz einen Blick auf die **Hünenborg 1** frei, auf der ein Kriegerdenkmal errichtet wurde.

Unser Bahntrassenradweg wird auf der Höhe der Bushaltestelle Goldammerweg kurz unterbrochen, sodass wir nach rechts weiterhin dem Hinweisschild in Richtung Neuenkirchen/Wettringen folgen, die B 70 auf einer Brücke überqueren und nach weiteren rund 300 Metern links in den **Bredeweg** einbiegen. Dieser Weg führt uns am Hofladen Schulze-Osthoff vorbei auf Höhe der **B70** nach links wieder auf den uns bereits vertrauten Bahntrassenradweg zurück. Schon kommt ein Kalkwerk in Sichtweite, das futuristisch anmutet, denn Form und nahezu unerklärliche Ge-



Auszeittour 1

räusche lassen an ein Raumschiff und Besuch aus fernen Welten denken.

Hinter dem Kalkwerk an der zweiten Kreuzung verlassen wir den Bahntrassenradweg und folgen rechts dem Asphaltweg an einer Sitzbank vorbei in Richtung Melkhus. Nun eröffnet sich uns ein weiter und freier Blick ins nahe Emsland, in dem sich am Horizont Himmel und Erde zu berühren scheinen. Unmittelbar vor der **K66** biegen wir rechts in den Asphaltweg ein und lassen uns ganz entspannt zu unserer ersten Pause im **Melkhus 2** hinabrollen. Hier nimmt uns Mechthild Leifker herzlich in Empfang und bietet allen Radlern neben frischen Milchshakes auch Kaffee und, von Männern heiß geliebt, die Kalte Schnauze an.

Anschließend setzen wir unsere Tour in Fahrtrichtung fort, um nach rund 100 Metern in tiefster Bauernschaft vor der Haltestelle Rietmann/Reinke der Vorfahrtstraße nach links zu folgen. Diese führt uns über die **K 66** hinweg und kurz hinter den Überlandleitungen zu einer Kreuzung, die durch den Findling Feldhook 1995 gekennzeichnet ist. Hier nehmen



Kalte Schnauze ist ein aus Butterkeksen und Kakao-Kokosfett geschichteter Kuchen, der vor allem in der Wirtschaftswunderzeit auf den Tisch kam, in der Nacht in einer Kastenbackform in den Keller gestellt wurde und an die feuchte Schnauze eines Hundes erinnert.

Milchshake am Melkhus





Für die Seele

Die Seele lässt sich nicht einfangen.

wir den Asphaltweg nach rechts, bis wir an einen Wetterpavillon und eine Querstraße gelangen. In diese biegen wir links ein, und auf dem straßenbegleitenden Radweg gelangen wir unmittelbar zum **Erholungspark Haddorfer Seen** ③.



Die Haddorfer Seen sind eingebettet in eine herrliche Heidelandschaft mit Kiefernwäldern. Die Gewässer entstanden im Laufe der Zeit durch den Abbau von Sand und Kies und bilden heute ein Ferien- und Freizeitgebiet, das auch uns Erholung pur bietet. Nachdem wir auf Höhe der ersten Ferienhäuser noch einmal die Straßenseite gewechselt haben, lädt uns zunächst das **See-Café** ④ zum Verweilen ein. Wir folgen dem Hinweisschild nach rechts, um durch den kleinen Alleenweg direkt auf die aussichtsreiche Seeterrasse zuzufahren. Am Café finden wir mit den Liegestühlen oder naturnah grünem Rasen weitere einladende Lagermöglichkeiten, um unsere im Badesee gekühlten Füße an der Luft trocknen zu lassen. Wem nicht nach innerer und äußerer Abkühlung zumute ist, kann sich am Badesee links halten, um sich ganz von der angrenzenden Wacholderheide umfassen zu lassen.

Wir fahren an das Ende der Allee zurück, um hinter den Parkplätzen rechts herum unseren Weg in Richtung Ohne fortzusetzen. Wir kommen am Campingpark mit Bistro entlang, fahren zwischen zwei Seen hindurch, an einem Wetterpilz vorbei und erreichen nach einer Rechtskurve und dem Wechsel von Schotter auf Asphalt den links etwas versteckt liegenden, ehemaligen Grenzstein zwischen Preußen und Han-



Auszeittour 1



Dorfkirche in Ohne

nover. Hier werden wir erstmalig zu Grenzgängern, indem wir vom Münsterland in die Grafschaft Bentheim und damit von Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen überwechseln. Nun folgen wir auch nicht mehr einem roten, sondern einem grünen Pfeil in Richtung Ohne, der uns auf einen querenden Asphaltweg nach links und zur **K30** geleitet, um hier nach rechts auf dem parallel verlaufenden Radweg weiterzufahren. Dieser führt uns in einer lang gezogenen Linkskurve direkt auf die kleine Dorfkirche zu. Kurz hinter dem Friedhof findet sich rechts ein schmaler Weg, auf dem es über eine Rad- und Fußgängerbrücke über die Vechte hinweg in die Mitte **Ohnes** **5** hineingeht. Hier gibt es neben der Kirche einen idyllischen Dorfplatz, Dorfkneipen, den Dorfladen und freitags die Fischbude. Das alles können wir bestens von der Außen-gastronomie des **Gasthofes Timmer** **6** mit Kaltgetränken oder Kaffee und Kuchen begutachten.



Im 17. und 18. Jahrhundert zogen Leinenkaufleute aus Münsterland nach Holland, um ihr Leinen feilzubieten. Dazu nutzten sie feste Routen wie den Töddenweg. Die Gründer bekannter Textilwarenhäuser wie Brenninkmeyer (C&A) oder Peek & Cloppenburg (P&C) waren einst hier unterwegs. Der Töddenweg ist heute ein Fernwanderweg von Osnabrück nach Deventer/NL.

Nach ausgiebiger Pause nehmen wir denselben Weg links an der Kirche vorbei, über die uns schon vertraute Vechtebrücke zurück und folgen den grünen Radwegpfeilen in Richtung Salzbergen. Dazu biegen wir von der **K30** nach links in den Salzbergener Weg ein, der uns nach rund 2 Kilometern erneut über die Grenze, nun aber ins Emsland bringt. Kurz darauf erreichen wir auf Höhe eines Rastplatzes erneut die Haddorfer Seenwelt. Hier ist das Betreten leider offiziell wegen des aktiven Sandabbaus verboten, und wir setzen unseren Weg nach links über den Ohner Weg bis zum Steider Heek fort. Hier erwartet uns ein großzügiger Rastplatz, der uns mit seinen Infotafeln auf den vor uns liegenden, geschichtsträchtigen **Töddenweg** vorbereiten möchte.

Nach der Infopause begeben wir uns auf die Spuren der Tödden, Marskramer und Hollandgänger und



Haddorfer See



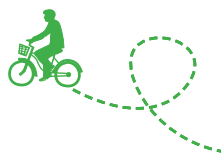
Auszeitour 1

nehmen rechts herum den Alten Postweg in Richtung Rheine. Unser Weg führt uns durch den schönen Gutsforst Stovern, dessen Einfahrt zum Herrenhaus wir auf Höhe eines Parkplatzes kurz vor der **K 312** erreichen. Die Durchfahrt zum Herrenhaus ist verboten; das Haus ist nicht zugänglich. Doch wer die Länge des Fußweges nicht scheut, wird mit einem ländlich-harmonischen Anblick des alten Ritterguts belohnt.

Unseren Weg setzen wir geradeaus über die K 312 hinweg auf dem **Altem Postweg**, der früher das reiche Amsterdam und Osnabrück verband, fort, bis wir zu einer Kreuzung mit sagenhaftem Altem Postkreuz gelangen. Die Geschichte der armen Seelen, die hier beim Überfall auf die Postkutsche ihr Leben ließen, ist auf einer Hinweistafel nachzulesen. „Gewarnt“ verlassen wir ab hier den Postweg nach links, überqueren auf der Devesstraße den Bahnübergang und die **L 39/**

Emsidylle





L501, um unmittelbar danach rechts in den Laugenweg abzubiegen und der Emsland-Route nach Rheine zu folgen. Schon nach rund 400 Metern überfahren wir erneut eine Grenze, hinter der uns wieder das Münsterland willkommen heißt. Weiterhin grenznah radelnd erreichen wir hinter einem Bauernhof einen baumumsäumten

Rast- und Picknickpavillon, und es heißt aufgepasst: Wir halten uns links und rollen rund 100 Meter leicht abwärts, um in einer Rechtskurve an einer rot-weiß gestreiften Gefahrenbarke die Pappelallee nach links zugunsten eines Feldweges zu verlassen, der uns direkt in einer geschwungenen Linksrechts-Kurve auf den

kleinsten Strom Deutschlands, die Ems, zuführt. An der Ems verweilen wir einen Augenblick und lassen uns ganz von der sanften Idylle dieser traumhaften **Flusslandschaft 7** umfängen. Links erblicken wir die Schleuse Bentlage; wir halten uns jedoch rechts und fahren die nächste Zeit unbeirrt am Ufer entlang durch den gleichnamigen Busch und auf einem der schönsten Abschnitte aller münsterländischen Fahrradtouren. Immer wieder können wir auf Bänken an der Ems verweilen, die Seele baumeln und unsere Gedanken und Träume mitfließen lassen.

Am Ende unseres Uferwegs fahren wir direkt in den Garten des **Klosters Bentlage 8**. Das **High Tea Café 9** lädt uns ein, dem Geheimnis des Klostergeistes nachzugehen. Es handelt sich um ein alkoholfreies Getränk mit Sahne, die weitere Mixtur wird uns nicht verraten. Das Kloster Bentlage beherbergt ein kleines, aber fei-



Kloster Bentlage



Die Ems ist der kleinste Strom Deutschlands. Über eine Länge von rund 370 Kilometern schlängelt sie sich von ihrer Quelle im ostwestfälischen Sennegebiet durchs Münsterland bis zum Dollart bei Emden. Hier ergießt sie sich neben Weser und Elbe in die Nordsee.



Auszeitour 1



Die Saline Gottesgabe wurde bereits vor rund 1000 Jahren erstmalig urkundlich erwähnt und lieferte bis 1953 Siedesalz. Ab 1867 richtete man hier zudem einen Bade- und Kurbetrieb ein, der fast 100 Jahre lang vielen Menschen Lindern und Heilung brachte.

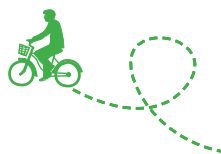
nes Museum und ist Sitz der Europäischen Märchengesellschaft.

Das schmiedeeiserne Schlosstor und die zwei hübschen Torhäuser im Rücken, nehmen wir geradeaus den Schlossweg, dem wir nach rund 600 Metern hinter der Brücke über den kleinen Salinenkanal nach links folgen und direkt auf die **Saline Gottesgabe 10** zufahren.

Wir nehmen den Weg unmittelbar rechts am ersten Gradierwerk der Saline entlang und biegen hinter dem zweiten Gradierwerk und der Brücke über den Salinenkanal nach rechts in einen Weg ein, der uns am Zaun des Naturzoos entlangführt. Vor einer Eisenbahnbrücke biegen wir auf der Höhe des Kunstwerkes „Two Green Windows“ links ab, um nach rund 300 Metern rechts die Brücke zu unterqueren und auf dem Bentlager Weg am Sportplatz des FC Eintracht vorbei auf die Innenstadt von Rheine zuzufahren. Nach und nach eröffnet sich zum „großen“ Fi-



Schausiedepfanne im Salinenpark



nale hin noch einmal ein wunderschöner Blick auf die Ems, das Emswehr und den Kirchberg. Nachdem wir das Mühltor mit altem Kornspeicher auf Wehrhöhe passiert haben, biegen wir links dem roten Pfeil folgend zum Fluss ab, um uns mit einem letzten Blick von Deutschlands kleinstem Strom zu verabschieden. Dazu können wir kurz an den Emsterrassen verweilen, bevor wir auf Höhe eines Hotels den Anstieg zur Brücke nehmen und auf dem Scheitelpunkt nach rechts über den Heiliggeistplatz und An der



Störche auf Futtersuche

Stadtkirche den Kirchberg erklimmen. Die Auffahrt führt uns direkt ins Herz der Stadt, den Marktplatz mit Stadtkirche. Nun können wir noch einmal die Füße im Marktplatzbrunnen kühlen und entspannt die Tour in einer der zahlreichen Gastwirtschaften ausklingen lassen. Oder wir werfen doch noch einen Blick in die sehr empfehlenswerte **Stadtkirche St. Dionysius 11**. Die spätgotische Hallenkirche wurde im 15. Jahrhundert erbaut und thront als Mittelpunkt der Kirchburg hoch über der Ems. Ihre Helligkeit und Weite laden ein, nochmals die Seele schweben zu lassen.

Abschließend folgen wir vom Marktplatz aus einfach der innerörtlichen Beschilderung in süd-westlicher Richtung zum Bahnhof. Zunächst den **Borneplatz** passierend, erblicken wir zur linken und rechten Seite noch das alte bzw. neue Rathaus und in überschaubarer Ferne wieder unseren Ausgangspunkt.







Entspannungsfaktor ★★★★★

Genussfaktor ★★★★★

Romantikfaktor ★★★★★



WIE & WANN:

Überwiegend Asphalt, kaum Autoverkehr, ganzjährig befahrbar

HIN & WEG:

Auto: Parken im Parkhaus P2 am Bahnhof, Bahnhofstraße 32, 48431 Rheine

(GPS: 52.277656, 7.434502)

ÖPNV: Mit der Bahn bis Bf Rheine (RE 7 Köln–Hagen–Münster–Rheine, Rhein–Münsterland-Express;

RE 15 Münster–Rheine–Emden, Emsland-Express; RB 65 Münster–Rheine, Emsbahn;

RE 60 Rheine–Osnabrück–Hannover–Braunschweig, Ems-Leine-Express;

RB 61 Hengelo–Rheine–Osnabrück–Bielefeld, Wiehengebirgsbahn;

zudem IC-Fernverkehr Amsterdam–Rheine–Berlin und Köln–Rheine–Emden)

Fahrradverleih: Radstation am Bahnhof, Am Hauptbahnhof 6, 48431 Rheine, Tel. (0 59 71) 16 29 03

ESSEN & ENTSPANNEN:

Melkhus ② Landersum 3, 48485 Neuenkirchen, Tel. (0 59 73) 26 00, www.melkhus-leifker.de

See-Café Haddorf ④ Haddorf 58, 48493 Wettringen, Tel. (0 59 73) 43 41

Gasthof Timmer ⑥ Dorf 19, 48465 Ohne, Tel. (0 59 23) 24 54

High Tea Café ⑨ Bentlager Weg 130, 48432 Rheine, Tel. (0 59 71) 91 84 02, www.highteacafe.eu

ENTDECKEN & ERLEBEN:

Hünenborg ①

Haddorfer Seen ③

Ortsmitte Ohne ⑤

Emsflusslandschaft ⑦

Kloster Bentlage ⑧ Bentlager Weg 130, 48432 Rheine,

Tel. (0 59 71) 91 84 68, www.kloster-bentlage.de

Saline Gottesgabe ⑩ www.saline-gottesgabe.de

Stadtkirche St. Dionysius Rheine ⑪ An der Stadtkirche 12, 48431 Rheine,

Tel. (0 59 71) 23 64, www.dionysius-rheine.de